Leseverstehen – Tipps zum Taschengeld

1. Lesen Sie folgenden Text:

Damit ihr Kind lernt, richtig mit dem Taschengeld umzugehen, sollten Sie Folgendes beachten:

Der Auszahlungstermin sollte immer pünktlich und regelmäßig eingehalten werden, damit das Kind planen kann.

Erstes Taschengeld sollte Ihr Kind schon mit 4-5 Jahren erhalten: 50 Cent die Woche. Die wöchentliche Auszahlung sollten Sie bis zum 9. Lebensjahr fortsetzen. Kinder unter zehn haben meist noch große Schwierigkeiten, über einen ganzen Monat hinweg zu planen. Ab 10 Jahren sollten Sie allerdings mit der monatlichen Auszahlung beginnen. Jetzt ist es langsam an der Zeit, finanzielle Organisation zu lernen (Tipp: wöchentlich bei 4- bis 9-jährigen Kindern etwa 50 Cent bis 3 Euro, danach monatlich, bei 10- bis 13-jährigen Kindern etwa 12 bis 20 Euro, bei 14- bis 18-jährigen Jugendlichen etwa 23 bis 62 Euro).

Taschengeld sollte immer ausgezahlt werden, egal, ob das Kind brav oder böse war. Taschengeldentzug ist keine geeignete Strafe.

Taschengeld sollte ohne Erinnerung daran gegeben werden. Lassen Sie Ihr Kind nicht betteln.

Lassen Sie das Kind selbst und frei entscheiden, was es mit seinem Geld kauft. Sie können beraten, wenn das Kind Sie danach fragt, entscheiden muss es selbst.

Geben Sie nicht zuviel! Bei aller Liebe zu Ihrem Kind, bei zu hohem Taschengeld verliert Ihr Kind die Orientierung. Die Folge sind maßlose Wünsche und Schulden.

Mädchen und Jungen werden beim Taschengeld selbstverständlich gleich behandelt.

Geben Sie Ihrem Kind nicht automatisch ein paar Extra-Euro, wenn es vor der nächsten Rate schon pleite ist. Besprechen Sie mit Ihrem Kind, wie es dazu kam und wie es diesen Notstand das nächste Mal verhindern kann.

2. Lesen sie die untenstehenden Texte. Diskutieren Sie die jeweiligen „Fälle“ mit ihrem Partner. Was machen die Eltern von Max, Lili, Paula und Konrad richtig? Was machen sie nicht richtig?

<u>Max</u>

Max ist 11 Jahre alt. Er bekommt jeden Monat 15 Euro Taschengeld. Seine Eltern geben es ihm regelmäßig am ersten Montag im Monat. Wenn das Geld nicht bis zum Monatsende reicht, bekommt er manchmal noch ein paar Euro, aber nicht mehr als 10 Euro. Was er für das Geld kauft, ist seine Sache.

<u>Paula und Konrad</u>

Paula ist 14 Jahre alt. Ihr Bruder Konrad ist 11 Jahre alt. Beide bekommen monatlich jeweils 17,50. Sie können schon sehr gut mit Geld umgehen. Paula spart für ein Paar Turnschuhe. Konrad gibt sein Geld gern für Süßigkeiten aus. Das Taschengeld bekommen beide immer, auch wenn sie mal nicht so artig gewesen sind.

<u>Lili</u>

Lili ist 7 Jahre alt. Sie bekommt monatlich 10 Euro Taschengeld. Ihre Eltern achten darauf, dass Lili das Taschengeld regelmäßig bekommt. Sie lassen Lili selbst entscheiden, was sie davon kaufen möchte. Außerdem vermeiden sie Werturteile über die von Lili gekauften Dinge (z.B.: „Das ist sehr sinnvoll.“ oder „Das ist doch überflüssig!“).

© Cornelsen Verlag 2006

Lösung

Max
Max sollte nicht schon vor der nächsten Taschengeldrate zusätzlich ein paar Euro bekommen.

Paula und Konrad
Weil Paula älter ist, sollte sie etwas mehr Taschengeld als ihr Bruder Konrad bekommen. (Außerdem sollen Mädchen und Jungen gleich behandelt werden.)

Lili
Lili ist mit 7 Jahren noch zu jung, um über einen ganzen Monat hinweg zu planen. Sie sollte das Geld – 2,50 Euro – wöchentlich bekommen.

© Cornelsen Verlag 2006